

Workshopergebnisse Kongress der Bergwanderführer

Bergsport und Nachhaltigkeit

Am 6. Mai traf der UNESCO Chair on Sustainable Management of Conservation Areas der FH Kärnten mit den Kärntner Bergwanderführern im Kongress Center in Villach zusammen. Im Workshop „Bergsport und Nachhaltigkeit“ diskutierten die rund 180 Teilnehmer:innen in vier Gruppen über das Thema. Folgende Herausforderungen und Lösungsansätze wurden hierbei identifiziert:

Bergwanderführer können einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, indem sie beispielsweise Fahrgemeinschaften organisieren, Mülltrennung und -entsorgung sicherstellen, regionale Produkte bewerben und Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln anbieten.

Eine digitale Landkarte zur Tourenplanung kann helfen, eine naturverträgliche und nachhaltige Nutzung von Bergregionen zu gewährleisten. Hierfür sind Informationen über Schutzgebiete, Umwelt- und Naturschutz, offizielle Wege und Beschilderung, Sicherheit und Komfort sowie Interaktion und Kommunikation wichtig.

Im Bergsport sind unterschiedliche Nutzungsgruppen zu beobachten, darunter Naturbegeisterte, Fitness-Enthusiasten, Social-Media-Typen, Neueinsteiger, Massentouristen und egoistische Bergsteiger. Es ist wichtig, das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei allen Nutzungsgruppen zu fördern, um eine verantwortungsvolle Nutzung der Bergregionen zu gewährleisten.

Für ein nachhaltiges Sporterlebnis in einer Region sind verschiedene Faktoren wichtig, darunter eine gute öffentliche Mobilität, um den Verkehr und damit den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, regionale Produkte und Gastronomie, sowie die Förderung von Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen. Auch eine enge Zusammenarbeit zwischen lokalen Unternehmen, Tourismusverbänden und Naturschutzorganisationen ist von großer Bedeutung, um ein nachhaltiges Angebot im Bergsport zu schaffen.

Besucher:innen: welche Veränderungen von Nutzungsgruppen und deren Verhalten erkennt ihr im Bergsport?

1. Naturbegeisterte: Diese Gruppe sucht nach authentischen Naturerlebnissen und betrachtet den Gipfel als Bonus. Sie sind umweltbewusst und verhalten sich verantwortungsvoll in der Natur.
2. Fitness-Enthusiasten: Diese Gruppe nutzt den Bergsport als Leistungssport und hat ein hohes Maß an Kondition und Ausrüstung. Sie haben oft ein Bewusstsein für Müllvermeidung und Umweltschutz.
3. Social-Media-Typen: Diese Gruppe ist von Influencern und ihren Touren angetrieben und nutzt den Bergsport als Hintergrundkulisse für Selfies. Sie haben oft wenig Wissen über die Natur und ein niedriges Fitness-Level.
4. Neueinsteiger: Diese Gruppe besteht aus Personen, die neu im Bergsport sind und oft wenig Wissen oder Erfahrung haben. Sie sind oft über ihre körperliche Verfassung und ihre Ausrüstung überfordert.
5. Massentouristen: Diese Gruppe hat ein gestiegenes Interesse an Bergaktivitäten, oft ohne Kenntnisse oder Wissen über die Natur oder das Klima. Sie haben oft einen hohen Anspruch an Komfort und Luxus.
6. Egoistische Bergsteiger: Diese Gruppe verhält sich rücksichtslos in der Natur und hat oft eine fehlende Sensibilität für Umwelt und Natur. Sie verlassen sich oft auf Technologie und haben ein niedriges Bewusstsein für lokale Bedürfnisse und Kultur.



Nachhaltige Angebote? Was braucht es in einer Region für ein nachhaltiges Sporterlebnis?

Für ein nachhaltiges Sporterlebnis in einer Region sind verschiedene Faktoren wichtig. Eine gute öffentliche Mobilität, geführte Angebote und Informationen über die Natur sind entscheidend. Wanderwege müssen gut ausgeschildert und kontrolliert werden. Die Verfügbarkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln sollte verbessert werden, um Parkplätze zu vermeiden. Auch das Bewusstsein für die Region und die Verwendung von regionalen Ressourcen sind wichtig. Es sollte eine ausgewogene Nachfrage und einhalten von Standards geben.

